

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2017-903
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt		Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 10.11.2017 Verfasser: Strauß, Ariane
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für "Das Eck", ein offener Kunstraum für Grevesmühlen (Fortsetzung des Sommerprojektes von 2017)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
21.11.2017	Kultur- und Sozialausschuss Stadt Grevesmühlen	Ja
		Nein
		Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt, das Projekt „Das Eck“, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen mit einem Zuschuss in Höhe vonEURO zu unterstützen.

Sachverhalt:

Mit Datum vom 07.11.2017 stellt „Das Eck“ einen Antrag auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung für folgende Maßnahme:

Fortsetzung des Sommerprojektes von 2017:

Das Eck, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen.

Finanzielle Auswirkungen:

Beantragte Zuwendung in Höhe von 2.215,00 €

Anlage/n:

Förderantrag 18/2017 vom 07.11.2017

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung entsprechend der Richtlinie der Stadt Grevesmühlen zur Förderung sozialer und kultureller Projekte vom

Stadt Grevesmühlen
Bürgermeister Lars Prahler
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

(wird von der Verwaltung ausgefüllt) Antragseingang: AZ: E. 09.11.17 Bearbeiter: Haupt, Anne: [Signature]

Antragsteller: DAS ECK	
Anschrift: Am Busbahnhof	
vertreten durch: Renate Schürmeyer	
Tel./Fax: 03881 758278	
Registereintrag: <small>(Vereins-, Handelsregister o. ä.)</small>	unter Nr. im:
Bankverbindung:	IBAN: Kontoinhaber:

Es wird eine Zuwendung beantragt für:

(Bezeichnung der Maßnahme) DAS ECK, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen
Fortsetzung des Sommerprojektes von 2017

Genauere Beschreibung der Maßnahme:

(Darstellung, Zielsetzung, Art der Aktivitäten, Ort, beabsichtigter Beginn und Abschluss des Projektes)

DAS ECK, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen soll weiterhin ein offenes Kreativ- und Kulturangebot sein, das die kreativen Potenziale vieler wecken will. Es wird von gemeinsamer Begegnung, Kommunikation sowie Gestaltung geprägt sein und es geht um Teilhabe. Alle interessierten TeilnehmerInnen sind eingeladen, entsprechend der eigenen Fähigkeiten sich mit eigenen Ideen einzubringen.
Geplant ist von Januar bis September 2018 (9 Monate) gemeinsam künstlerisch zu arbeiten, um eine Ausstellung für die Interkulturelle Woche 2018 zu entwickeln. Verstärkt kann die Grevesmühlener Stadtgeschichte, beziehungsweise die Sage, „Warum die Grevesmühlener auch Krähen heißen“ als Ideengebung mit einbezogen werden. Die entstandenen Ausstellungsstücke sollen Teil der interkulturellen Woche 2018 werden.
Es werden verstärkt Möglichkeiten gesucht, Materialien der Wiederverwertung von Abfallprodukten zu verwenden.

Gesamtausgaben

Hinweis: Wenn der Antragsteller für die Vorhaben zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, sind hier die Ausgaben ohne Umsatzsteuer anzugeben.

Aufstellung der Projektausgaben

Falls der Platz nicht ausreicht, Rückseite oder gesondertes Blatt verwenden.

Art der Ausgabe	Betrag	Erläuterung
		siehe Extraseite
		Antrag an den Integrationsfond des Landes
Gesamtausgaben	22.150,00 €	

Öffentliche Zuwendungen

Für die Maßnahme wurden bereits folgende weitere Zuwendungen beantragt bzw. bewilligt. (Bereits bewilligte oder in Aussicht gestellte Beträge sind mit einem * zu kennzeichnen.)

Zuschuss des Kreises	
Zuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern	19.935,00 €
Sonstige öffentliche Zuwendungen	

Beiträge oder andere Finanzierungsanteile Dritter (z. B. Stiftung, Sponsoren, Spenden)

Für die Maßnahme wurden bereits folgende weitere Beiträge oder andere Finanzierungsanteile Dritter beantragt bzw. bewilligt. (Bereits bewilligte oder in Aussicht gestellte Beträge sind mit einem * zu kennzeichnen.)

Art der Einnahme	Betrag	Erläuterung
		möglicher Erlös des ökumenischen Weihnachtsmarktes
Gesamteinnahme		

Eigenanteil

Hinweis: Die Verwendung des Eigenanteils muss durch prüffähige Unterlagen belegbar sein.

Art der Einnahme/des Eigenanteils	Betrag	Erläuterung

Beantragte Zuwendung 2.215,00 €

Zu den Gesamtausgaben wird hiermit in Zuwendung in Höhe von Euro beantragt: Der Antragsteller erklärt, dass er für dieses Vorhaben zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz

- berechtigt ist.
- nicht berechtigt ist.

(Bitte ankreuzen)

Erklärung zur Vorfinanzierung/Abschlagszahlung (Bitte ankreuzen)

- Die Vorfinanzierung durch den Antragsteller ist gewährleistet.
- Die Vorfinanzierung durch den Antragsteller ist nicht möglich. Eine Vorauszahlung wird beantragt. Begründung:

Erklärung

Der Antragsteller versichert, dass die beantragten Mittel im Falle der Bewilligung wirtschaftlich und sparsam verwendet werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben wird versichert.

Es wird erklärt, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde.

Jeese 07.11.2017

Ort, Datum

R. Schürmeyer

rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

DAS ECK, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen

Fortsetzung des Sommerprojektes: **Grevesmühlener Stadtgarten – ein Phantasiegarten, 2017**

Idee

DAS ECK, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen soll weiterhin ein offenes Kreativ- und Kulturangebot sein, das die kreativen Potenziale Vieler wecken will. Es wird von gemeinsamer Begegnung, Kommunikation sowie Gestaltung geprägt sein und es geht um Teilhabe. Alle interessierten TeilnehmerInnen sind eingeladen, entsprechend der eigenen Fähigkeiten sich mit eigenen Ideen einzubringen.

Geplant ist von Januar bis September 2018 (9 Monate) gemeinsam künstlerisch zu arbeiten, um eine Ausstellung für die Interkulturelle Woche 2018 zu entwickeln. Verstärkt kann die Grevesmühlener Stadtgeschichte, beziehungsweise die Sage, „Warum die Grevesmühlener auch Krähen heißen“ als Ideengebung mit einbezogen werden. Die entstandene Ausstellungsstücke sollen Teil der interkulturellen Woche 2018 werden. Es werden verstärkt Möglichkeiten gesucht, Materialien der Wiederverwertung von Abfallprodukten zu verwenden.

1. Problemanalyse und Situationsbeschreibung

Grevesmühlen ist eine Kleinstadt mit ca. 11.000 Einwohnern. Die Stadt profitierte in vielerlei Hinsicht von den Entwicklungen der letzten 25 Jahre: Eine 5%ige Arbeitslosenquote, ein weitestgehend intaktes Stadtbild und ein umfangreiches Vereinsleben kennzeichnen die Stadt. Dazu kommen Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, ein Krankenhaus und ausreichend KiTa-Plätze. All dies macht die Stadt in der Nähe zur Ostsee zu einem äußerst beliebten Wohnort. Nahezu gleichbleibende Einwohnerzahlen wurden in den letzten Jahrzehnten insbesondere durch Zuwanderungen aus der Region, aber auch von außerhalb wie auch aus dem Ausland erzielt.

Und doch: Im Umfeld und in der Stadt zeigen sich Tendenzen von Fremdenhass und Intoleranz. Jamel, ein kleines Dorf, das fast ausschließlich von Rechtsextremisten besiedelt wird, liegt nicht fern. Das sog. Thinghaus im Grevesmühlener Gewerbegebiet fungierte bis vor kurzem als Wahlkreisbüro von NPD-Landtagsabgeordneten und wird als landesweiter Neonazi-Treffpunkt genutzt. Und immer wieder zeigen organisierte Aktionen von MV-Gida bis hin zu einschlägigen Kinderfesten den Versuch einer rechtsextremen Vereinnahmung der Stadt.

Zivilcourage dagegenzuhalten ist vorhanden, insbesondere auch der Wille, mit aktiver Vereinsarbeit, Integrations- und Inklusionsarbeit positive Zeichen zu setzen. Davon zeugen Gegendemonstrationen, thematische Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen und eine kontinuierliche Flüchtlingsarbeit. Und die Aktionsgruppe "Grevesmühlen ist BUNT" setzt eindeutige Zeichen.

Trotz alledem lässt sich die alltägliche Stimmung gegenüber Ausländern aber als distanziert bis fremdenfeindlich beschreiben. Vielen fällt es schwer, Menschen anderer Herkunft offen zu begegnen oder ihnen öffentlich zu helfen und sie zu unterstützen. Viele Geflüchtete suchen daher in umliegenden Kleinstädten nach einer Wohnung. Sie leben ungern in Grevesmühlen und sind nur selten im Stadtbild anzutreffen.

Dies war und ist der konkrete Anlass für den Projektantrag 2017 und 2018. Dieser nur schwer beschreibbaren Stimmung will das Kulturangebot offensiv etwas entgegensetzen. Etwas, was deutlich macht, dass wir trotz kultureller und sprachlicher Schwierigkeiten, gemeinsam Ideen erarbeiten und realisieren können. Es geht über private Kontakte hinaus, es geht um den öffentlichen Raum, um den für alle sichtbaren Bereich.

2. Zielgruppen

- sind die Geflüchteten, die in und um Grevesmühlen leben, die sich schon im Projekt 2017 stark eingebracht haben. Durch die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe bleib.mensch ist ein guter Kontakt zu ihnen gegeben,
- sind interessierte Grevesmühlener, besonders kommunale Akteure in Vereinen, die gleichzeitig als Multiplikatoren dienen und die sich aktiv ins Stadtbild einbringen,
- sind besonders MieterInnen der Plattenbauten in Grevesmühlen, die in denselben Blocks wie die Geflüchteten leben. Ansprechmöglichkeiten bieten sich über die regionale Presse, die Wohnungsgesellschaft Wobag und die Vereine an,
- sind Menschen mit Handicaps. Gute Kontakte bestehen zum Behindertenverband Grevesmühlen sowie zum Diakoniewerk im Nördlichen Mecklenburg
- darüber hinaus können sich alle aktiv beteiligen, die mitmachen möchten.

3. Projektziele

Das auf Teilhabe und Partizipation angelegte Kunstprojekt bietet Möglichkeiten, sinnvoll miteinander Zeit zu verbringen, gemeinsam Spaß zu haben, zu kommunizieren und zu gestalten. Es geht um ein Miteinander im Alltag, um Begegnungen und Kooperationen von Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft, Religion und unterschiedlichen Fähigkeiten. Es geht um Integration und Inklusion.

Indem dies anschließend an das erfolgreiche Sommerprojekt **Grevesmühlener Stadtgarten – ein Phantasiegarten**, 2017 und **DAS ECK, ein offener Kunstraum für Grevesmühlen**, Oktober – Dezember 2017 (gefördert durch den Fonds für die Arbeit mit Flüchtlingen bei der Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg) am gleichen Ort am Busbahnhof geschehen soll, verstetigt es sich nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein, in der Wahrnehmung. Der Platz direkt am Busbahnhof und gegenüber des BürgerBahnhof wird als ein zentraler Ort der Kommunikation und der Begegnung belebt.

Und wenn ein Projekt über längere Zeit besteht, durch seine Aktivitäten auffällt und noch publizistisch unterstützt wird, wirkt dies ins öffentliche Bewusstsein hinein. Hier kommt die normative Kraft des Faktischen ins Spiel, eine Kraft, die am Ende eines langen Weges hoffentlich bewirkt, dass immer größere Teile der Bevölkerung die „Anderen“ als Teil der örtlichen Normalität wahrnehmen.

Der Nutzen eines offenen Kunstraumes liegt also darin, dem öffentlichen Raum weiterhin andere Impulse zu geben, gewohnte und vertraute Bilder zu stören. Neugierde soll geweckt und Anlass geschaffen werden, Fragen zu stellen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Schon beim Sommerprojekt 2017 kamen neben den vielen TeilnehmerInnen immer viele, die einfach nur fragten, was hier geschehe. Schon jetzt wirkt der Zaun, aus vielen einzelnen gestalteten Latten, identitätsfördernd und verbindend. Langfristig kann durch die immer stärker werdende, selbstverständliche und vielschichtige Präsenz im ECK zu einer Stimmungsänderung beigetragen werden.

Ziel ist es eine Selbstverständlichkeit, eine Akzeptanz für Fremde und Fremdes, für Andere im alltäglichen Umgang zu erzielen. Durch das Projekt und durch die Teilnahme von Menschen mit Migrationshintergrund an anderen öffentlichen Veranstaltungen in Grevesmühlen wird es gelingen, diesen interkulturellen Dialog immer selbstverständlicher werden zu lassen.

4. Indikatoren und Erhebungsinstrumente

Die Zielerreichung wird an der Teilnehmerzahl und an den entstandenen Objekten gemessen. Höhepunkt wird eine Ausstellung oder ein Fest mit den entstandenen Objekten während der Interkulturellen Woche vom 23. September bis Samstag, den 29. September 2018 werden. Es wird mit einer regelmäßigen Teilnehmerzahl von 12 bis 15 gerechnet und einer Gesamtteilnehmerzahl von etwa 200 Personen. Weiterhin werden Teilnehmerlisten geführt.

Gleichzeitig wird DAS ECK an den Veranstaltungen der Stadt Grevesmühlen teilnehmen, wie Citynacht, Stadtfestwoche, Regionalmesse, Kulturnacht, Kreihnsdörper und ökumenischer Adventsmarkt an der Kirche.

5. Beschreibung und Erläuterung der Projektaktivitäten

Geplant ist sich weiterhin regelmäßig 1 bis 2 x wöchentlich zu treffen, verschiedene Workshops wie Upcyceln von Abfällen, Gestalten mit Ton, etc. einmal monatlich am Wochenende anzubieten. In der Sommerferienzeit im Juli, August 2018 wird das ECK dann wieder an mehreren Nachmittagen in der Woche öffnen, um eine größere gemeinsame favorisierte Idee zu realisieren.

Da mittlerweile die unterschiedlichen Akteure recht selbstverständlich ins ECK kommen, bringen sie verstärkt ihre Vorstellungen und Wünsche mit. Trotzdem ist es weiterhin notwendig, die Geflüchteten persönlich zu besuchen, direkt zu befragen und über die Flüchtlingshilfe bleib.mensch zu informieren. Die Grevesmühlern werden über persönliche Kontakte, über das Jugendzentrum, Vereine und Verbände und über die Presse informiert. Die Arbeitstätigkeit vollzieht sich öffentlich, so dass Vorbeikommende jederzeit zum Mitmachen eingeladen sind.

6. Kooperationspartner und beteiligte Einrichtungen

sind das Jugendzentrum in Grevesmühlen, die evangelische Kirchengemeinde, die Flüchtlingshilfe bleib.mensch im Flüchtlingsrat Mecklenburg–Vorpommern e.V. sowie Vereine der Stadt Grevesmühlen

Das Projekt findet in enger Abstimmung mit der Stadt Grevesmühlen statt, die das Projekt im Rahmen ihrer kommunalen Möglichkeiten unterstützt und bezuschusst.

Folgeantrag von: Grevesmühlener Stadtgarten - Ein Phanatsiegarten
 AZ: LAGUS/MV-6-S137-0040/17

Projekttitle: DAS ECK ein offener Kunstraum für Grevesmühlen

Projektlaufzeit Jan bis Dez. 2018

kurze Beschreibung Es geht um Begegnung, Kommunikation sowie Gestaltung geprägt sein und es geht um Teilhabe. Alle Interessierten sind eingeladen, entsprechend der eigenen Fähigkeiten sich mit eigenen Ideen einzubringen. Ziel ist es, eine größere Akzeptanz zwischen Fremden und Einheimischen aufzubauen, eine selbstverständliche Leichtigkeit im interkulturellen Dialog und als Folge daraus, eine stärkere Teilnahme am öffentlichen Leben in Grevesmühlen. Die Teilnahme am kulturellen Leben einer Stadt ist Katalysator für ein erfolgreiches Miteinander.

Wer, Was	Wofür		Januar bis September 2018	
Schürmeyer, Renate und noch nicht benannt	Projektleitung + Öffentlichkeitsarbeit	35 €/ Std.	39 Wochen x 6 Std. = 234 Std. 8190,00 €	
			Sommerferien 6 Wochen x 10 Std. = 60 Std. 2100, 00 €	
			gesamt 294 Std.	10.290,00 €
Schürmeyer, Johannes und noch nicht benannt	Projektassistenz	15 €/ Std.	39 Wochen x 6 Std. = 234 Stunden	
			Sommerferien 6 Wochen x 10 Std. = 60 Std.	
			gesamt 294 Std.	4.410,00 €
10 Workshops (Jan - Juni) mit je 6 Stunden = 60 Std. noch nicht benannt	pro Workshop 210,00 €	35,00 €/Std.	6 x 10 = 60 Std.	2.100,00 €
Miete + Nebenkosten ECK				
Jan - Sept.			9 x 250,00 €	2.250,00 €
Materialien				1.350,00 €
Doku				1.000,00 €
Fahrkosten			3000 km x 0,25 €	750,00 €
Gesamtsumme				22.150,00 €
Eigenleistung 10%				2.215,00 €
Beantragte Fördersumme				19.935,00 €